

Konzert Rainer Martens in der Gaststätte zur Nordsee

Mit „Platten Gedanken“ - musikalisch oder mit Worten - gepaart mit einer gehörigen Portion guter Laune kam der Gardinger Liedermacher Rainer Martens daher. Letztere übertrug sich wie von selbst in der vollbesetzten Gaststätte „Zur Nordsee“ auf das Publikum. Organisator Jürgen Pöthau begrüßte den Sympathieträger als guten Freund und gern gesehenen Gast auf der Halbinsel Nordstrand. „Man hat mich sogar über den Damm gelassen“, konterte der Eiderstedter und Wirt der Gardinger Musikanterkneipe „Lütt Matten“. Damit hatte er die Lachmuskeln der Zuhörer eingestimmt auf sein abwechslungsreiches Programm, einer Mischung aus besinnlichen und temperamentvollen platt- und hochdeutschen Liedern, Folksongs, Gassenhauern zum Mitsingen und Gags. Da musste Wirtin Monika Haas als „Opfer“ herhalten, als Martens den ach so bekannten Schlager „Schön war die Zeit mit Monika“ - natürlich zum Mitsingen - anstimmte oder gar den Refrain noch ein wenig abänderte in von wegen „den Hund von Monika“. Die Hausherrin nahm das mit Humor nach dem Motto „ihm kann das keiner übelnehmen“. Aber auch Christine, Kellnerin des Hauses, bekam ihr „Fett ab“. Mit dem Reinhard-Mey-Titel „Ankomme am Freitag, dem 13., Christine“, hatte der Barde voll ins Schwarze getroffen. Das Lied von „Herrn Pastor sin Koh“ verkürzte er vorsorglich auf drei Strophen. „Hasen sind doof“ war sein Kommentar zu „Lütt Matten de Has“. Schließlich würden Hasen nun einmal nicht mit Füchsen tanzen. Martens übersetzte den Inhalt der plattdeutschen Lieder für die Urlaubsgäste, wenn auch manchmal ein wenig eigenwillig. Die eine oder andere Pointe über die Schwaben im Allgemeinen oder die Hessen, die sich „hineingewagt“ hatten, kam gut an. „Selten so gelacht“, meinte Heinrich Voigtländer aus Stuttgart. Der Entertainer und vielseitige Sänger zeigte viel Herz und Gefühl mit Balladen wie „Winter“ von Knut Kiesewetter oder dem Liebeslied für seine Frau Uta. Ganz still wurde es noch einmal, als er „Gute Nacht, Freunde“ von Reinhard Mey, „Abschied“ von Hannes Wader oder „Min Jehann“ von Klaus Groth anstimmte. Nach drei Zugaben entließen ihn die Gäste mit Standing Ovations. „Das hat mir richtig Spaß gemacht“, die Worte waren authentisch.



Lokalmatador Rainer Martens hat die Zuhörer „im Griff“.